

---

Subject: Nahrungstoleranz: Maßgeblicher HA-Einfluss?

Posted by [Oliver87](#) on Thu, 15 Dec 2022 10:24:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

ich melde mich hier eher selten zu Wort aber langsam gehen mir die Optionen aus und ich würde nun gerne mal die Veteranen/Experten/Leidensgenossen zu Rate ziehen.  
Falls ich das falsche Unterforum erwischt habe, bitte verschieben.

Ich hatte vor Jahren schon mal das Thema Nahrungstoleranzen im Blick weil mein Haarausfall irgendeine Kombination zu sein scheint.

Beim Dermatologen wurde AGA diagnostiziert.

Seitdem bin ich mit Fin unterwegs, was den HA auch etwas eindämmt.

Jetzt wollte ich allerdings mal fragen wie es mit Nahrungstoleranzen aussieht.

Mein HA äußert sich neben den üblichen Symptomen nämlich so, dass auch der ganze Kopf betroffen zu sein scheint.

Erst kam das übliche HA-Muster in Form von Geheimratsecken und höherer Stirn.

Aber nach und nach dünnt auch der gesamte Kopf, inklusive dem Kranz aus.

Einige behaupten ja das Nahrungstoleranzen keinen Einfluss haben, andere sehe es als einen der maßgeblichsten Faktoren.

Ich glaube, Pulos hatte auch mal erwähnt, dass es ein ziemlich übler Faktor sein kann.

Was meine Nahrungstoleranz angeht:

Ich weiß nicht mal welche Nahrungsmittel/-stoffe mir so zusetzen.

Symptome am Folgetag allerdings:

- Totale Müdigkeit.

Ich kann 6 Stunden schlafen, ich kann 8 Stunden schlafen, ich kann 10 Stunden schlafen.

Ganz gleich wie lang oder kurz: Ich bin nach dem Aufwachen noch müder als am Abend.

- Flaues Gefühl.

Es ist keine direkte Übelkeit aber ich habe den ganzen Folgetag immer ein flaes Gefühl.

Intensität je nachdem was mich am Vortag bezüglich Nahrungsmittel aus den Latschen haut.

- Gliedmaßen wie Blei

Kraftlosigkeit, schwere Gliedmaßen und als würde ich wie so'n nasser Sack zusammenfallen

- Augentränder

Das sind nicht die Fin-typischen Sunken Eyes sondern ich sehe aus als hätte ich seit Tagen nicht geschlafen.

Im Gegensatz dazu sind die Lider aufgedunsen und sehen irgendwie geschwollen aus.

- Verstärktes Kopfhautjucken und Haarausfall

Hinten setzt vermehrtes Jucken und Haarschmerz ein sobald ich irgendwas an Nahrungsmitteln erwischt habe, auf das mein Körper nicht klar kommt.

Und eben dass mir immer mehr die Dichte am ganzen Kopf flöten geht.

Das klassische Kopfhautkezem meldet sich dann auch wieder.

- Schlechtes Hautbild

Ich habe am Folgetag und manchmal darüber hinaus ein total schlechtes Hautbild.

Trocken und gerötet.

- Bitterer Geschmack

Ich habe dauernd bitteren Geschmack im Mund. Nicht metallisch, einfach bitter.

Zur Erinnerung: Ich nehme Fin(oral) und seit ca. 6 Monaten RU topisch.  
Es hilft und dämmt etwas. Durch RU habe ich auch etwas Flaum bekommen.  
Aber die Dichte geht weiterhin flöten.

Erfahrungen mit Ärzten:

Hör.Mir.Auf.

Sorry aber ich muss es einfach mal sagen.

Die Ärzte in meinem Bundesland scheinen anders zu ticken.

Erste Anlaufstelle: Hausarzt

Zitat"...ja...und? ..was soll ich da jetzt machen?"

Komplett desinteressiert, schon herablassend und nachfolgend zeigte sich auch null Kompetenz.

Also wollte ich ohne Überweisung zu einem Gastroenterologen:

Was ein Marathon.

- "Nein, wir haben keine Termine frei."

- "Kassenpatient? Nee, nehmen wir nicht. Aber Sie könnten 90€ pro Sitzung bezahlen und dann schauen wir uns das mal an."

Andere gingen gar nicht erst an's Telefon

Ich bin dann in ein anderes Bundesland gefahren weil ich da wirklich mal einen Termin bekommen habe.

Ich mach's kurz:

Viel Gerede, irgendwelche Weisheiten, die Frage was ich überhaupt hier will.

Irgendwann hat man sich doch mal erbarmt dass man mich testet.

Mit Atemtests.

Laktose, Fruktase, Sorbit.

Innerhalb von fast einem Jahr(!) wären diese 3 Atemtests durch gewesen.

Ich fragte mehrmals nach einem Bluttest, da das doch viel sinniger und aussagekräftiger wäre.

Nö..lieber Atemtests über Monate hinweg.

Ergebnis: "Also Fruktase bekommt Ihnen wohl nicht ganz so gut."

Ich fragte nach, was es damit auf sich hat und was man jetzt machen kann.

"..naja, bekommt Ihnen halt nicht so gut."

Danke.

Spitzen-Information.

Sorry, dass ich etwas frustriert bin aber ich habe jetzt seit Jahren diese Symptome und meine Haare verabschieden sich mehr und mehr.

Ich will gar nicht wissen wo ich heute ohne Fin und RU wäre.

Hat jemand vielleicht irgendwelche Erfahrungswerte oder hatte ähnliche Symptome und konnte das irgendwie bewältigen?

Gruß